



Zusammen mit seinen Sängerinnen und Sängern hat Peter Kreutz das Kunstlied vom (bürgerlichen) Podest geholt.

Gekommen, um zu **bleiben**

Wie Professor Peter Kreutz das Kunstlied in Gütersloh etablierte

Text: Sybille Hilgert . Fotos: Forum Lied

Das „Forum Lied“ hat in Gütersloh eine einzigartige Erfolgsgeschichte geschrieben. Der Initiator Professor Peter Kreutz, der an der Musikhochschule Detmold und der Kreismusikschule Gütersloh unterrichtet, hat es geschafft, die Reihe „Forum Lied“ in der Gütersloher Kultur fest zu etablieren. Jetzt beendet er die erfolgreiche Liedreihe. **gt!info** blickt mit ihm zusammen zurück auf 24 Jahre und wagt einen Blick in die Zukunft.

24 Jahre „Forum Lied“, 117 Programme, 1.400 Lieder! Sie können auf eine sehr erfolgreiche Geschichte dieses einmaligen Formates zurückblicken. Wie sind Sie damals auf die Idee gekommen?

__KREUTZ: Den Anstoß gab das 175-jährige Stadtjubiläum im Jahr 2000. Ein Jahr vorher hatte ich die Idee (in der Sauna übrigens), dass ich die 175 in diesem Jahr mit Kunstliedern feiern könnte. So startete im Januar 2000 die Lied-Reihe unter dem Namen „175 Jahre – 175 Lieder“. Im Jubiläumsjahr der Stadt Gütersloh wurden in sieben auf das Jahr verteilten Konzerten insgesamt 175 Lieder mit Studierenden meiner Klasse für Liedgestaltung an der Musikhochschule Detmold entsprechend der Jubiläumsszahl aufgeführt. Die Neue Westfälische nannte die Reihe den „Überraschungserfolg der Saison“. Über die Jahre ist das „Forum Lied“ dann immer mehr ein bekannter und wichtiger Teil im Gütersloher Kulturleben geworden.

Wie sahen die Anfänge konkret aus?

__KREUTZ: 1999 gab es vom Kulturamt einen kleinen finanziellen Zuschuss, und ich konnte mit den Planungen beginnen. Ursprünglich war nur eine Reihe am Sonntagmorgen vorgesehen, die ich eigentlich mehr zum Spaß als Abo-Veranstaltung anbot. Doch die war – dank eines Adressverteilers, den ich von Sigmund Bothmann bekommen hatte – sehr rasch ausabonniert. Also kam das Konzert am Samstagnachmittag dazu, so dass wir weitere Tickets für Interessierte anbieten konnten. Seitdem werden die Programme



Erfolgreiche Premiere:
Das erste Konzert in der
Kreismusikschule im Fe-
bruar 2000 mit Christina
Gerstberger und Katrin
Weege.

immer an jeweils zwei Wochenendterminen angebo-
ten: samstags um 17 Uhr und sonntags um 11.30 Uhr.

Was ist das Erfolgsgeheimnis? Warum hat das Genre Lied in Gütersloh so einen Zuspruch?

__KREUTZ: Wir wollten das Lied von seinem Podest
holen, es nahbarer machen. Wir haben immer Ge-
schichten rund um das Lied oder die Künstlerinnen
und Künstler erzählt. Das gefiel dem Publikum, und
wir konnten in den Konzerten mit unserer hohen Auf-
führungs-Qualität überzeugen. Außerdem war es ein
Glücksfall, dass die Presse uns von Anfang an so wohl-
wollend begleitet hat.

Was waren das für Geschichten?

__KREUTZ: Gleich zu Beginn waren es Zahlenspiele rund
um die 175: Lied 1-27, Lied 28-47, hinter allen sieben
Konzerten der Eröffnungssaison standen die entspre-
chenden Zahlen, Lied 100 war eine eigene Geschichte,
Lied 175 blieb gutgehütetes Geheimnis. „Frauen Leben,
Frauen lieben“, „Lausche, lausche, wie das Meer singt“
hießen spätere Programme, die ich ja auch moderiere.
Beim vergangenen Festival war es „Der lange Dürre,
der kleine Dicke und der Junge von Sylt“, ein Abend
rund um Brahms. Wir haben 2012 ein Konzert im Dun-
keln gemacht. Die Besucherinnen und Besucher haben
Schlafbrillen bekommen, wurden an ihre Plätze ge-
leitet und hörten die Lieder in kompletter Dunkelheit.
Wir haben einen Abend zu den „Großen und kleinen
Lastern“ gemacht, in dem von der Gier, der Untreue
oder der Eitelkeit erzählt wurde. Im letzten Konzert gab
es Lieder rund um die Liebe vom 16. Jahrhundert bis
heute.

2002 wurde bei uns die 1. Winterreise mit vier jungen
Baritonen aufgeführt. Sie waren in ihrer Entwicklung
noch nicht so weit, dass sie den Liederzyklus allein

hätten singen können. So die Reise „auf den Himalaya
der Liedkunst“, wie das die Presse damals titulierte,
zu viert. Und es war eine vollwertige Winterreise mit
kleinen Spielerwechseln.

2009 sind Sie ins Theater „umgezogen“.

__KREUTZ: Karin Sporer hat uns damals gefragt, ob wir
uns vorstellen könnten, die Reihe ins Theater zu ver-
legen. Ich habe mich über die Anfrage sehr gefreut, mich
aber auch gefragt, was wir damit aufgeben. Es gab
tatsächlich einige Abonnenten, die mit dem Umzug
gehändert haben. Aber die Verlegung ins Theater war
genau der richtige Schritt. Seit 2010 sind wir an dieser
wunderbaren Spielstätte.

Unsere Künstlerinnen und Künstler, die ja meist aus
anderen Orten kommen, sind jedes Mal total begeis-
tert vom Theater. Die Studiobühne ist für uns einfach
ideal. Es ist zwar bei sonnigem Wetter anstrengend
für das Publikum in das große Panoramafenster zu
blicken, aber der Ausblick ist einfach klasse. Ich freue



Gute Küche zwischen
Theater, Stadthalle
und Dreiecksplatz.
[www.gt-info.de/
gt-shoppt](http://www.gt-info.de/gt-shoppt)

Gewinnspiel: Teilnahme nur per Mail oder per Post mit dem Stichwort
„Rollershopping“. Einsendeschluss, Teilnahmebedingungen, Einsende-
adressen und Angaben zum Datenschutz auf Seite 36.



In Gütersloh wurde die „Winterreise“ mit vier jungen Baritonem aufgeführt.

mich auch immer, wenn Sängerinnen und Sänger von außerhalb kommen und total geflasht sind vom Theater – und von unserem begeisterten Publikum. So etwas gibt es wirklich nur in Gütersloh.

So ganz aufgegeben haben Sie die Kirchstraße aber nicht.

__KREUTZ: Ab 2002 habe ich die Studierenden der Detmolder Gesangsklassen einmal im Jahr zu einwöchigen Kursen eingeladen, für zwei öffentliche Unterrichtstage sind wir Jahr für Jahr in die Musikschule gekommen. Mit deren Abschlusskonzerten wurde dann traditionell die neue Saison von „Forum Lied“ und gleichzeitig auch die Theatersaison eröffnet.

Wir haben vieles weiterentwickelt, aber auch einige Traditionen beibehalten – zum Beispiel das Plakat. Das hat über die Jahre einen hohen Wiedererkennungswert erreicht. Und dann gibt es ja noch die



Peter Kreutz beim Interview.

Geschichte mit den Blumensträußen. Die Blumensträuße, die am Samstag verteilt werden, werden wieder eingesammelt und am Sonntag noch einmal verteilt. Das wissen alle, und die Sängerinnen und Sänger haben daran sehr viel Spaß.

Gibt es ein Lieblingskonzert?

__KREUTZ: Mein Lieblingskonzert ist immer dasjenige, an dem ich arbeite. Beim Programm, das ich gerade übe, bin ich immer mit ganzem Herzen dabei.

Was zeichnet das Gütersloher Publikum aus?

__KREUTZ: Wir haben ein sehr treues und gemischtes Publikum, das über die Jahre gewachsen ist. Diejenigen, die zu Beginn der Konzertreihe noch zu jung waren, die kommen jetzt.



Uhren, Ringe, Ketten –
Herz, was willst Du mehr?
[www.gt-info.de/
gt-shoppt](http://www.gt-info.de/gt-shoppt)

Anzeige

Gewinnspiel: Teilnahme nur per Mail oder per Post mit dem Stichwort „Rollershopping“. Einsendeschluss, Teilnahmebedingungen, Einsendeadressen und Angaben zum Datenschutz auf Seite 36.



Seit 2010 hat das „Forum Lied“ eine Heimat im Gütersloher Theater gefunden. Peter Kreutz 2011 mit den Sängerinnen Meike Leluschko und Barbara Majewskaja.

Was ist das Besondere am Kunstlied?

__KREUTZ: Beim Lied treffen zwei Künste aufeinander: die Lyrik und die Musik. Das Kunstlied ist eine stille Kunstform, bei der eine unglaubliche Intimität und Konzentration entsteht. Auf der Bühne sind nur eine Sängerin oder ein Sänger und der Mann am Klavier. Nichts lenkt davon ab. Ich finde es sehr faszinierend, wie still es in unseren Konzerten auch im Publikum ist. Das berührt mich sehr.

Warum hören Sie auf, wenn es doch so schön läuft?

__KREUTZ: Ich muss ja irgendwann aussteigen, sonst wird es eine unendliche Geschichte. Es kommt dazu, dass das Forum Lied auch in meinem Privatleben sehr viel Platz eingenommen hat. Viele Geschichten habe ich für das Forum Lied mit erzählt in Pressegesprächen und Reportagen, auch hier im **gt!Info**. Für einen Bericht mit einem Tageszeitungs-Redakteur bin ich morgens mit ihm laufen gegangen. Das hätte ich als Privatperson Peter Kreutz wohl eher nicht getan, aber für das Forum Lied schon. Ich freue mich darauf, mich etwas mehr in die zweite Reihe zu stellen und mehr Zeit für die Familie zu haben.

Fällt Ihnen der Abschied schwer?

__KREUTZ: Bei der Ankündigung habe ich mir gewünscht, dass wir alle diese letzte Runde genießen. Ich wollte eine fröhliche Saison machen und das ist auch gelungen. Das letzte Konzert mit dem Titel „Zu guter Letzt“ – schon wieder eine Geschichte – wird noch einmal richtig innig und zu Herzen gehend und das ist zum Abschied genau richtig. Ich bin allerdings schon ein wenig emotional und ein bisschen wehmütig.

Aber es ist ja nicht komplett Schluss ...

__KREUTZ: Aus „Forum Lied“ wird „Fokus Lied“, eine Lied-Reihe als reguläres Theater-Abo, das ist für

mich die größte Würdigung, die ich bekommen kann. Das finde ich einfach großartig. Mein hauptamtlicher Kollege Manuel Lange, mit dem ich zusammen in Detmold an der Hochschule unterrichte, wird diese Reihe gestalten. Er wird es anders machen als ich, und das ist auch gut so. Das „Forum Lied“ verabschiedet sich, aber das Lied bleibt in Gütersloh.

Vom 1. bis zum 30. April 2023

*Einstärken-Kunststoffgläser
mit Blaufilter, Hartschicht und Superentspiegelung
statt ab 159,-€ pro Paar!*

**nur 99,- €*
pro Paar!**

**Zylinder 2,0 – 4,0 dpt: Aufpreis 50,- €
Wählen Sie dazu:
Dünneres Material: 1,6 = 50,- €* pro Paar;
1,67 = 100,- € pro Paar***

*Index 1,5: bis sph +/-4,0 cyl 2,0; höherbrechend (Index 1,6): bis sph +/-6,0 cyl 2,0; höherbrechend (Index 1,67): bis sph +/- 8,0 cyl 2,0; nicht kombinierbar mit anderen Aktionen oder Gutscheinen!

JFK Optik 

JFK Optik e.K.
Alter Markt 16
33428 Harsewinkel

Telefon 05247 404964
www.jfk-optik.de
Inh. Jeanette F. Kerstan-Schulze